

## **Weckherlin, Georg Rodolf: Die 5. Strophe (1618)**

- 1 Derwegen will es sich gebühren/
- 2 Fürstin gleicher schön vnd fromkeit/
- 3 Deines Vaterlands süßigkeit
- 4 Nicht zuvil zu gemüht zuführen:
- 5 Sondern nu bey deinem gemahl
- 6 (dessen hertz groß zu allen stunden
- 7 Nicht konte werden überwunden
- 8 Dan durch deiner Zierden anzahl)
- 9 Dein gemüht nit mehr zubekräncken/
- 10 Noch deiner Eltern zugedencken:
- 11 Wanschon dein volkomner anfang
- 12 Kam von zwifach gecröntem rang
- 13 Solcher König vnd Potentaten/
- 14 Welche streitbar/ gerecht vnd milt
- 15 Mit frids vnd kriegs löblichen thaten
- 16 Des Vmbkraises vier eck erfüllt.

(Textopus: Die 5. Strophe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1049>)